



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/2018/402	
Federführend: FD 5.4 Schul- und Kulturwesen	Status: öffentlich Datum: 11.01.2018 Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin Bearbeiter/in: Kunze-Petersen, Inke	
Mitwirkend:	<b>öffentliche Mitteilungsvorlage</b>	
<b>Schulentwicklungsplan für die Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung des Kreises Rendsburg-Eckernförde</b>		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Beratung

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:** entfällt

**2. Sachverhalt:**

Den Schulträgern ist nach dem Schulgesetz (§ 48 Abs. 1 Nr. 1) die Aufgabe zugewiesen worden, Schulentwicklungspläne aufzustellen und fortzuschreiben. Diese unterstützen die Kommunen bei ihren notwendigen Planungsarbeiten. Solche Pläne sind notwendig, um auf die künftigen Herausforderungen reagieren zu können.

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist Schulträger gemäß § 54 Abs. 3 Schulgesetz für die drei Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung (§ 45 Abs. 2 Nr. 4 SchulG) in Eckernförde (Schule am Noor), Rendsburg (Schule Hochfeld) und Nortorf (Schule an den Eichen).

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung hat in seiner Sitzung am 22.05.2017 die Verwaltung gebeten, einen Schulentwicklungsplan für die kreiseigenen Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung zu erstellen und zur Beratung und Entscheidung vorzulegen

Eine eingehendere Betrachtung der Förderzentren in Trägerschaft des Kreises in der SEP gemäß § 51 Schulgesetz erfolgte bisher nicht. Sie sind sie als einzige Schulen dieser Schularten für das gesamte Kreisgebiet zuständig und werden insoweit ohne Rücksicht auf die Entwicklung der Schülerzahlen ihre Existenzberechtigung haben. Unabhängig hiervon wird nunmehr in dieser Schulentwicklungsplanung je Schule das Bildungsangebot unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen dargestellt.

Der Schulträger hat für die Bereitstellung von Unterrichtsräumen, Ausstattung und Personal zu sorgen und inzwischen auch Organisationsaufgaben im Bereich von Ganztags- und Betreuungsangeboten zu erfüllen.

Um die Zielvorgaben des Ministeriums für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein zur stärkeren Inklusion von Jugendlichen mit Behinderungen in die Berufsausbildung als Fortsetzung der bisherigen Inklusionspolitik des

Ministeriums im allgemeinbildenden Schulwesen zu erreichen, streben die Schule Hochfeld und das Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal (BBZ am NOK) u.a. ein kooperatives Inklusionsprojekt für Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 10 bis 12 mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung an. Zudem macht die Schule an den Eichen Bedarf für weitere Räumlichkeiten geltend. Diese Forderung wurde zum Anlass genommen, auch die anderen Förderzentren im Hinblick auf ihren Raumbedarf zu untersuchen.

**Finanzielle Auswirkungen:** keine

**Anlage/n:** Entwurf des Schulentwicklungsplanes für die Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung des Kreises RD-ECK

# Schulentwicklungsplan

für die

## Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung

des

Kreises Rendsburg-Eckernförde



Stolberggring 20-22  
24340 Eckernförde



Schule an den Eichen



## Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG .....	3
WARUM DIE SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG FÜR DIE FÖRDERZENTREN MIT DEM SCHWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG?.....	4
SCHÜLERZAHLENENTWICKLUNG .....	5
ALLGEMEIN BILDENDEN SCHULEN IM KREIS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE .....	5
FÖRDERZENTREN MIT DEM SCHWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	6
FÖRDERZENTREN MIT DEM SCHWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG IN TRÄGERSCHAFT DES KREISES RENDSBURG-ECKERNFÖRDE AN DEN STANDORTEN IN RENDSBURG, ECKERNFÖRDE UND NORTORF .....	6
<i>Schule am Noor</i> .....	9
<i>Schule Hochfeld</i> .....	10
<i>Schule an den Eichen</i> .....	11
SCHULANGEBOTE UND SPEZIFIKA DER EINZELNEN FÖRDERZENTREN MIT DEM SCHWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG DES KREISES RENDSBURG-ECKERNFÖRDE .....	12
ALLGEMEIN FÜR ALLE SCHULEN .....	12
<i>Sonderprogramm Bildung</i> .....	12
<i>Lernen mit digitalen Medien / Sonderprogramm</i> .....	12
<i>Schulsozialarbeit</i> .....	14
<i>Klassengestaltung</i> .....	15
SCHULE AM NOOR IN ECKERNFÖRDE .....	15
<i>Unterrichtszeiten</i> .....	15
<i>Nutzung von Gebäude- und Grundstücksflächen</i> .....	16
<i>Raum- und Größenübersicht</i> .....	17
<i>Offene Ganztagschule</i> .....	18
<i>Kooperationen</i> .....	18
SCHULE HOCHFELD IN RENDSBURG .....	18
<i>Unterrichtszeiten</i> .....	18
<i>Nutzung von Gebäude- und Grundstücksflächen</i> .....	19
<i>Raum- und Größenübersicht</i> .....	20
<i>Offene Ganztagschule (OGTS)</i> .....	21
<i>Kooperationen</i> .....	21
SCHULE AN DEN EICHEN IN NORTORF .....	21
<i>Unterrichtszeiten</i> .....	22
<i>Nutzung von Gebäude- und Grundstücksflächen</i> .....	22
<i>Raum- und Größenübersicht</i> .....	23
<i>Offene Ganztagschule (OGTS)</i> .....	24
<i>Kooperationen</i> .....	25
FAZIT .....	25
SCHULE AM NOOR: .....	25
SCHULE HOCHFELD .....	25
SCHULE AN DEN EICHEN .....	26

## Vorbemerkung

Den Schulträgern ist nach dem Schulgesetz (§ 48 Abs. 1 Nr. 1) die Aufgabe zugewiesen worden, Schulentwicklungspläne aufzustellen und fortzuschreiben. Diese unterstützen die Kommunen bei ihren notwendigen Planungsarbeiten. Solche Pläne sind notwendig, um auf die künftigen Herausforderungen reagieren zu können.

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist Schulträger gemäß § 54 Abs. 3 Schulgesetz für die drei Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung (§ 45 Abs. 2 Nr. 4 SchulG) in Eckernförde (Schule am Noor), Rendsburg (Schule Hochfeld) und Nortorf (Schule an den Eichen).

Die Durchführungsträgerschaft für die Albert-Schweitzer-Schule in Winnemark, Ortsteil Sundsacker hat der Verein St. Nicolaiheim Sundsacker e.V. vom Kreis übernommen. Eine weitergehende Betrachtung dieser Schule erfolgt daher nicht.

Die Schul- und Unterrichtsgestaltung der Förderzentren orientiert sich an den Lernvoraussetzungen und Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler und fördert sie in ihrer individuellen Lernentwicklung.

Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung gliedern sich in vier Stufen (Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe und Werkstufe). In der Regel dauert der Besuch der ersten drei Stufen jeweils drei Jahre (Vollzeitschulpflicht). Die Werkstufe dient der Vorbereitung auf den Wechsel in die Berufstätigkeit (Berufsschulpflicht), die in der Regel in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen erfolgt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten unabhängig von ihrem Förderort mit Erreichen der für sie in ihrem Förderplan festgelegten Ziele und nach Erfüllung der Vollschulpflicht den Abschluss des Förderzentrums mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung.

Schülerinnen und Schüler haben einen sonderpädagogischen Förderbedarf, wenn sie aufgrund ihrer Behinderung, Entwicklung oder chronischer Krankheit nur mit besonderer Hilfe am Unterricht einer Grundschule, einer weiterführenden allgemein bildenden Schule oder einer berufsbildenden Schule teilnehmen können und sonstige Förderung nicht ausreichend ist.

Eine eingehendere Betrachtung der Förderzentren in Trägerschaft des Kreises in der SEP gemäß § 51 Schulgesetz erfolgte bisher nicht. Seriöse Schülerzahlenprognosen für diese Schulen lassen sich nicht erstellen, weil es kein verwertbares Datenmaterial über geborene Kinder mit entsprechender Behinderung gibt. Ferner sind sie als einzige Schulen dieser Schularten für das gesamte Kreisgebiet zuständig und werden insoweit ohne Rücksicht auf die Entwicklung der Schülerzahlen ihre Existenzberechtigung haben.

Unabhängig hiervon wird nunmehr in dieser Schulentwicklungsplanung je Schule das Bildungsangebot unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen dargestellt. Der Schulträger hat für die Bereitstellung von Unterrichtsräumen, Ausstattung und Personal zu sorgen und inzwischen auch Organisationsaufgaben im Bereich von Ganztags- und Betreuungsangeboten zu erfüllen.

## **Warum die Schulentwicklungsplanung für die Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung?**

An den Kreis als Schulträger sind seitens der Schulleitungen unterschiedliche Anliegen herangetragen worden.

- Die Schule an den Eichen macht Bedarf für weitere Räumlichkeiten sowie Ersatz für den maroden und zu ersetzenden alten Klassencontainer (21 Jahre) geltend. Darüber hinaus war dieser von Schimmel befallen, konnte aber durch entsprechende Maßnahmen gesäubert und für die Unterrichtsnutzung zunächst wieder hergestellt werden. Für den Haushalt 2018 wurden bereits Mittel durch den Fachdienst Gebäudemanagement als Ersatz für abgängigen Container sowie den Bau einer weiteren Klasse veranschlagt.
- Das Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein hat mit dem Inklusionskonzept 2014 und ergänzend im Arbeitspapier „Inklusion“ von Anfang 2016 Perspektiven zur Weiterentwicklung der Inklusion in Schleswig-Holstein beschrieben. In Grundschulen wurden beispielsweise schulische Assistenzen flächendeckend eingesetzt. Auch wurde bereits der Lehrkräfteeinsatz im Bereich der sonderpädagogischen Förderung in den öffentlichen allgemeinen und in den öffentlichen Förderzentren Schleswig-Holsteins verstärkt. Ein ergänzender Lehrkräftebedarf diesbezüglich von 493 Stellen wurden gemäß dem vom Bildungsministerium in Auftrag gegebenen Gutachten von Herrn Prof. em. Klaus Klemm festgestellt. Trotz steigender integrativ beschulter Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistiger Entwicklung, sind aus den nachfolgenden Darstellungen der Entwicklungszahlen im Plan sinkende Schülerzahlen für den allgemein bildenden Schulbereich aber auch steigende Tendenzen insbesondere für die Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistiger Entwicklung festzustellen.
- Zielvorgaben des Ministeriums für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein zur stärkeren Inklusion von Jugendlichen mit Behinderungen in die Berufsausbildung als Fortsetzung der bisherigen Inklusionspolitik des Ministeriums im allgemeinbildenden Schulwesen. So streben die Schule Hochfeld und das Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal (BBZ am NOK) ein kooperatives Inklusionsprojekt für Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 10 bis 12 mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung an.
- Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung hat in seiner letzten Sitzung am 22.05.2017 die Verwaltung gebeten, einen Schulentwicklungsplan für die kreiseigenen Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung zu erstellen und zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.

## Schülerzahlenentwicklung

Wovon hängt die Entwicklung der Schülerzahlen an den FöZ G in erster Linie ab?

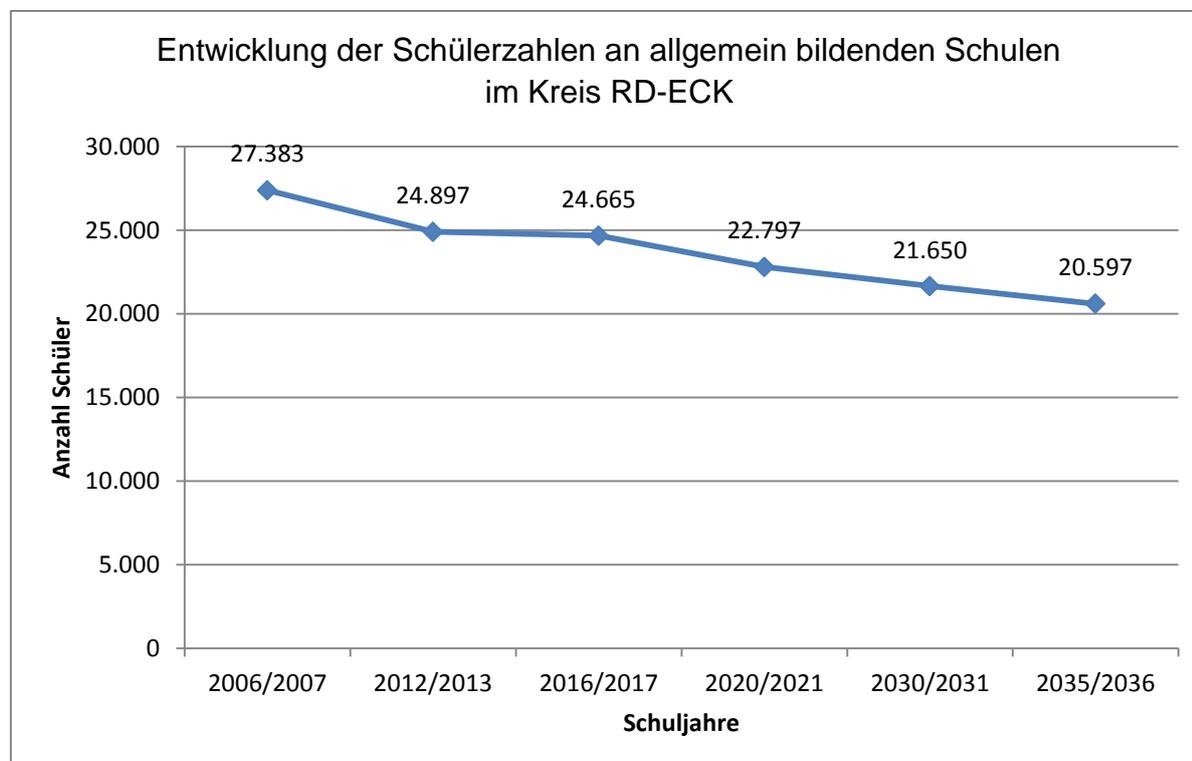
- Vom sonderpädagogischen Förderbedarf der schulpflichtigen Kinder,
- Geburtenentwicklung (nur bedingt),
- Medizinischer Fortschritt,
- Pendlerströmen und
- Wanderungseffekten.

Das Schulwahlverhalten der Eltern ist nur begrenzt vorhersehbar, da die Wahl einer Schule durch viele einzelne Faktoren beeinflusst wird. In unterschiedlicher Gewichtung und mit Veränderungen im Zeitverlauf spielt hier eine Rolle:

- Erreichbarkeit einer Schule (nicht zu lange Schulwege)
- Schulkonzept / -profil
- Betreuungsangebote
- Sozialstruktur
- Gebäudequalität und Ausstattung

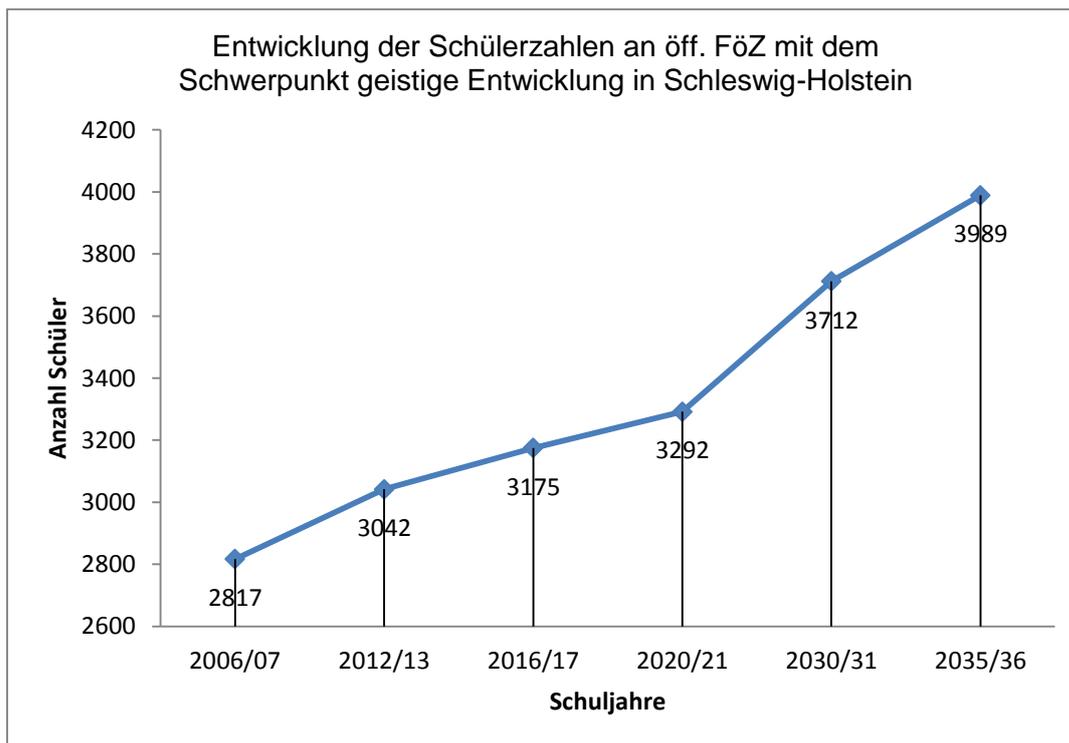
Nicht prognostizierbar für die künftige Entwicklung der Förderzentren G ist, aus welchem Wohnort schulpflichtige Kinder kommen, die evtl. einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben werden. Deshalb erfolgte eine Prognose auf Basis der durchschnittlichen Entwicklung der letzten 10 Jahre.

## Allgemein bildenden Schulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde



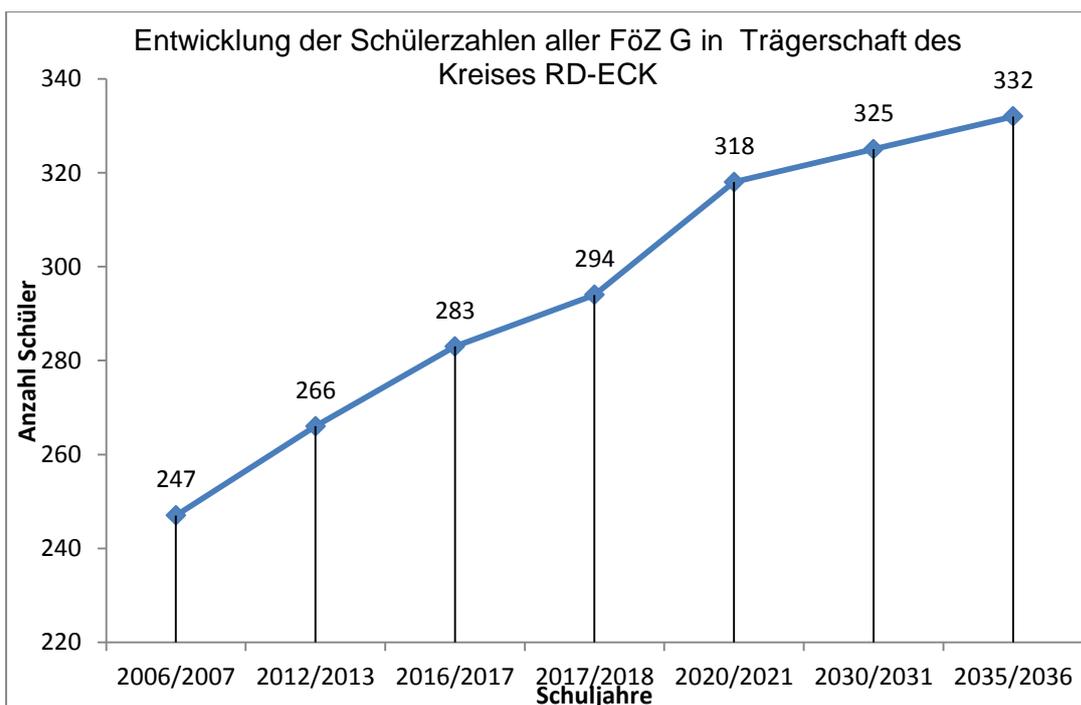
Die vorstehende Grafik zeigt eine tendenziell leicht rückläufige Schülerzahlentwicklung bei den allgemein bildenden Schulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde, die aufgrund der Durchschnittswerte der bisherigen Schülerzahlen ermittelt worden ist.

## Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in Schleswig-Holstein

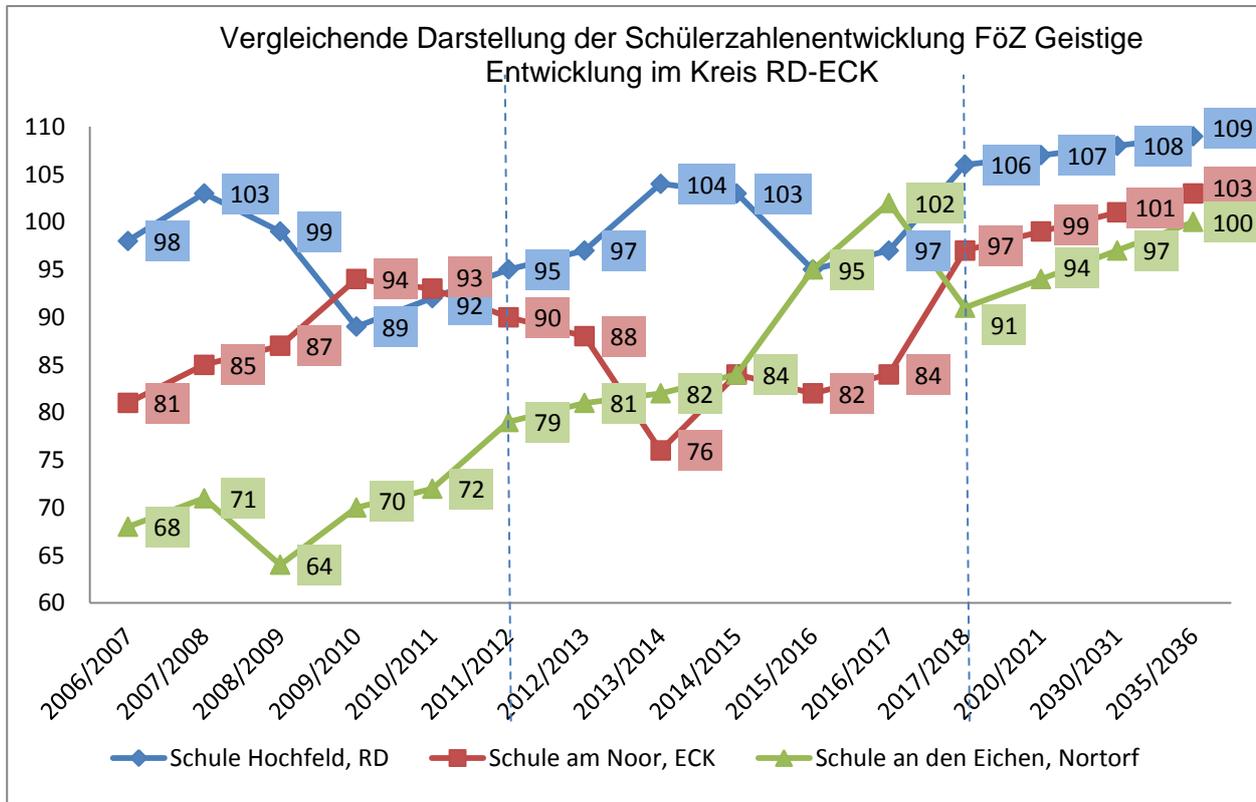


Die vorstehende Grafik zeigt eine tendenziell leicht steigende Schülerzahlentwicklung bei den Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in Schleswig-Holstein. Die Prognose erfolgte auf Basis der durchschnittlichen Entwicklung der letzten 10 Jahre.

## Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in Trägerschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde an den Standorten in Rendsburg, Eckernförde und Nortorf



Obwohl die Schülerzahl bei den allgemein bildenden Schulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde leicht rückläufig ist, sind bei den Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung des Kreises an den Standorten Rendsburg, Eckernförde und Nortorf steigende Schülerzahlen zu erwarten. Dies zeigt die folgende Grafik, die wie beim landesweiten Trend eine tendenziell leicht steigende Schülerzahlentwicklung abbildet.

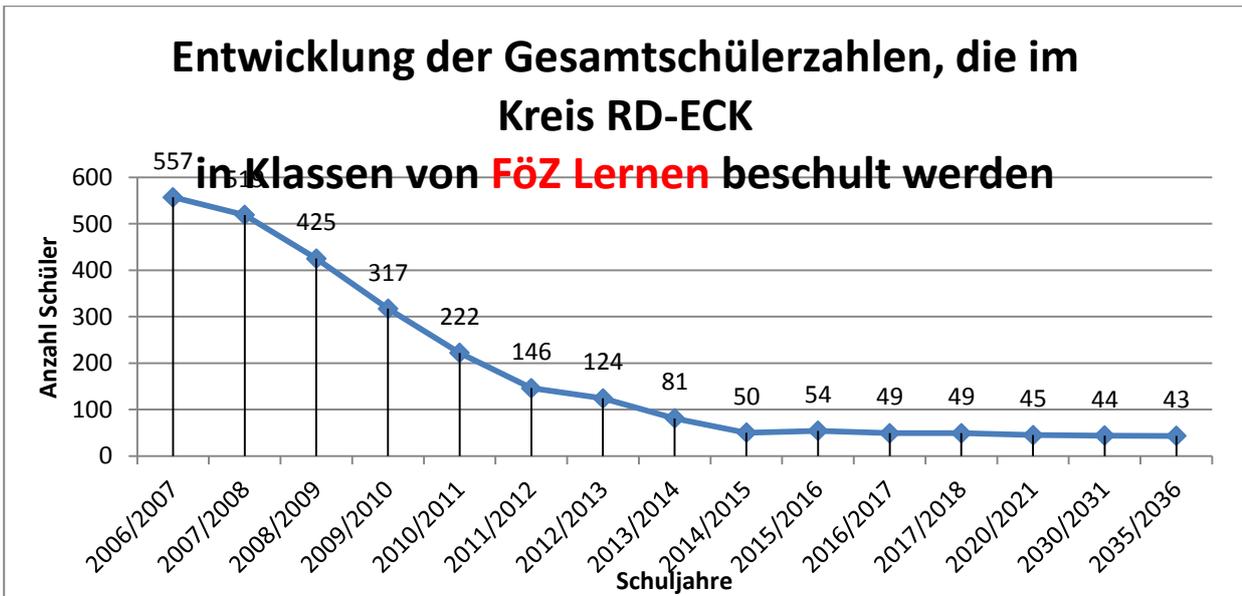


Die Ursache für den gegenläufigen Trend mit steigenden Schülerzahlen an Schulen im Bereich des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung zu den rückläufigen Schülerzahlen bei den allgemeinbildenden Schulen ist nicht eindeutig zu erklären. Zum einen könnten es die eingangs genannten Punkte sein verbunden mit jeweils steigenden Fallzahlen:

- Geburtenentwicklung (nur bedingt),
- Medizinischer Fortschritt,
- Pendlerströmen und
- Wanderungseffekten.

Zum anderen ist eine klare Abgrenzung zwischen den Förderschwerpunkten schwierig geworden, weil häufig die Schülerinnen und Schüler multiple Unterstützungsbedarfe haben und psychische Einschränkungen eine klare Diagnostik erschweren. In solchen Fällen kann oft ein Förderbedarf im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung vermutet werden.

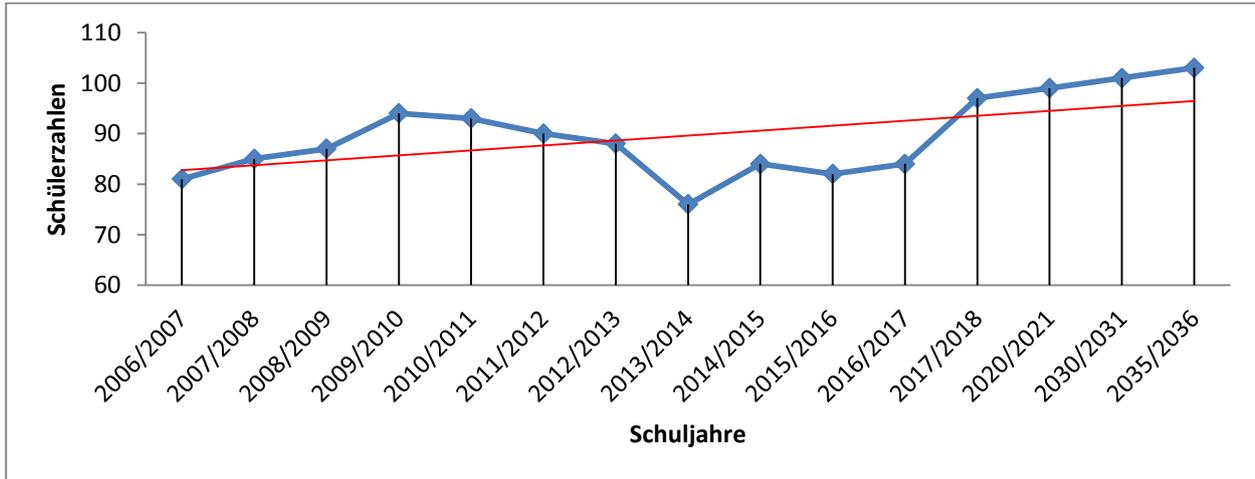
Festzustellen ist, dass die Förderzentren mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Lernen weitestgehend aufgelöst worden sind. Die Entwicklung der Schülerzahlen in FöZ Lernen sind der folgenden Grafik dargestellt:



## Schule am Noor

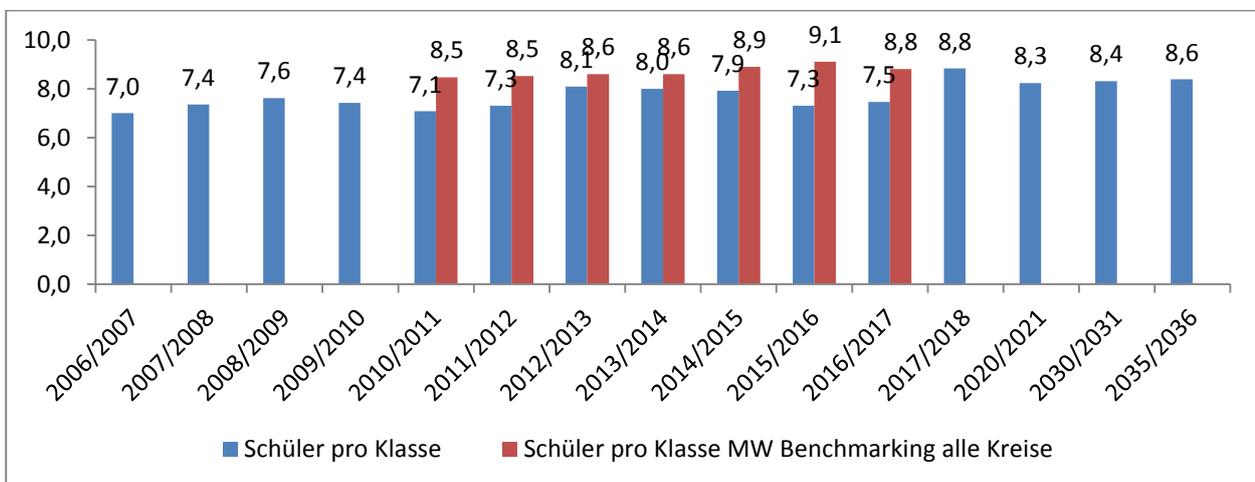
Die Schülerzahlenentwicklung ab dem Schuljahr 2006/2007 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Schuljahre:	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2020/2021	2030/2031	2035/2036
Schülerzahlen:	81	85	87	94	93	90	88	76	84	82	84	97	99	101	103



## Darstellung der Klassenfrequenzen je Schuljahr im Vergleich zum Mittelwert aus dem Benchmarking aller Kreise

Schuljahre:	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2020/2021	2030/2031	2035/2036
Anzahl Klassen:	12	11	11	12	12	11	11	11	11	11	10	11	12	12	12
Schüler je Klasse:	6,8	7,7	7,9	7,8	7,8	8,2	8,0	6,9	7,6	7,5	8,4	8,8	8,3	8,4	8,6
Schüler je Klasse MW Benchmarking alle Kreise					8,5	8,5	8,6	8,6	8,9	9,1	8,8				

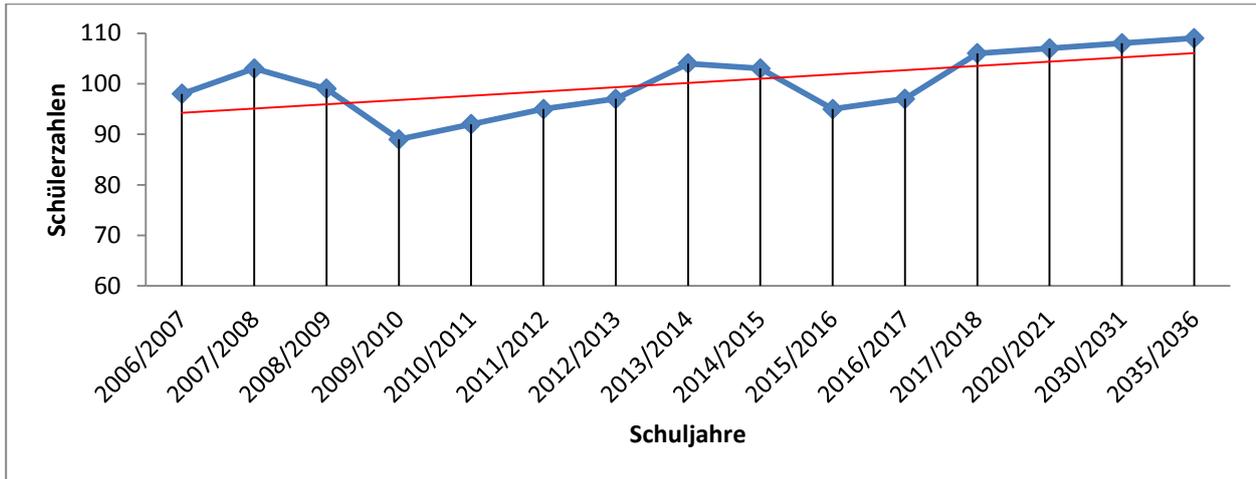


Die durchschnittliche Klassengröße bei der Schule am Noor lag im landesweiten Vergleich stets unter dem Mittelwert für alle öffentlichen FöZ G in Schleswig-Holstein.

## Schule Hochfeld

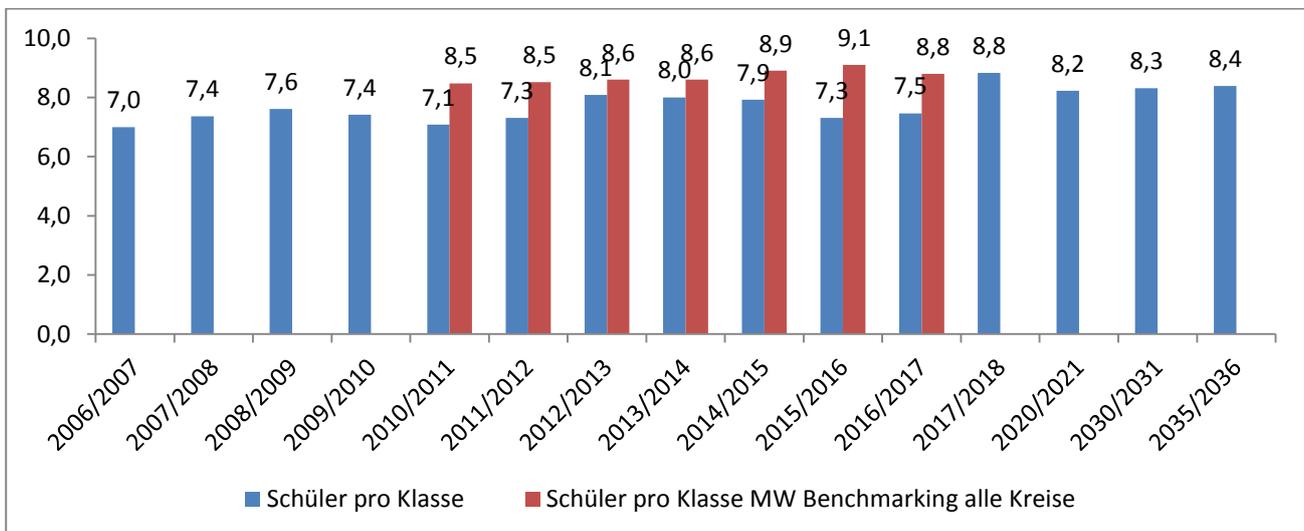
Die Schülerzahlenentwicklung ab dem Schuljahr 2006/2007 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Schuljahre:	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2020/2021	2030/2031	2035/2036
Schülerzahlen:	98	103	99	89	92	95	97	104	103	95	97	106	107	108	109



Darstellung der Klassenfrequenzen je Schuljahr im Vergleich zum Mittelwert aus dem Benchmarking aller Kreise

Schuljahre:	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2020/2021	2030/2031	2035/2036
Anzahl Klassen:	14	14	13	12	13	13	12	13	13	13	13	12	13	13	13
Schüler je Klasse:	7,0	7,4	7,6	7,4	7,1	7,3	8,1	8,0	7,9	7,3	7,5	8,8	8,2	8,3	8,4
Schüler je Klasse MW Benchmarking alle Kreise					8,5	8,5	8,6	8,6	8,9	9,1	8,8				

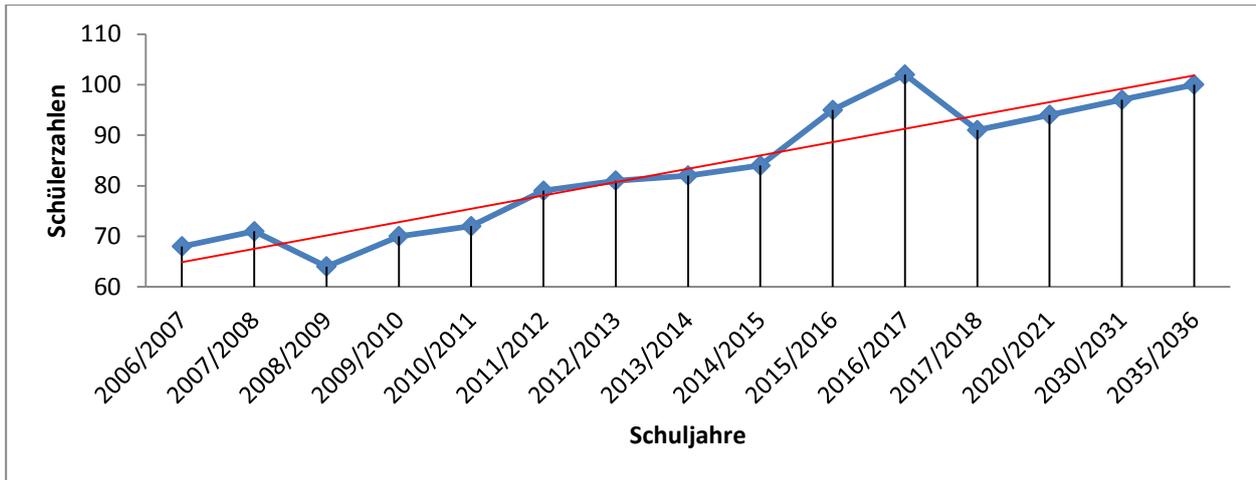


Die durchschnittliche Klassengröße bei der Schule Hochfeld lag im landesweiten Vergleich stets unter dem Mittelwert für alle öffentlichen FöZ G in Schleswig-Holstein.

**Schule an den Eichen**

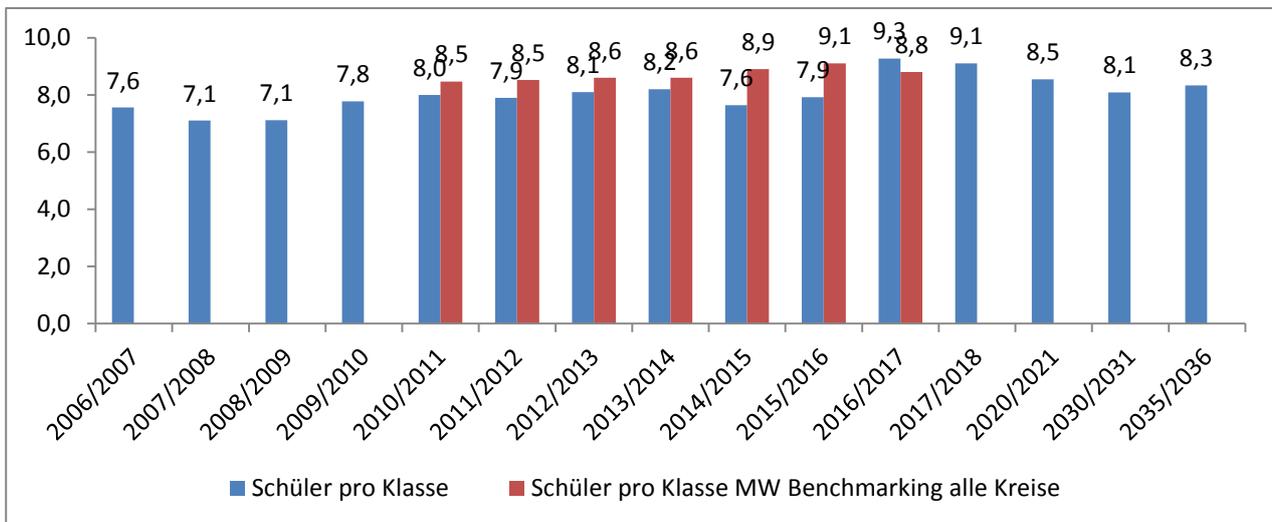
Die Schülerzahlenentwicklung ab dem Schuljahr 2006/2007 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Schuljahre:	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2020/2021	2030/2031	2035/2036
<b>Schülerzahlen:</b>	68	71	64	70	72	79	81	82	84	95	102	91	94	97	100



Darstellung der Klassenfrequenzen je Schuljahr im Vergleich zum Mittelwert aus dem Benchmarking aller Kreise

Schuljahre:	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2020/2021	2030/2031	2035/2036
<b>Anzahl Klassen:</b>	9	10	9	9	9	10	10	10	11	12	11	10	11	12	12
<b>Schüler je Klasse:</b>	7,6	7,1	7,1	7,8	8,0	7,9	8,1	8,2	7,6	7,9	9,3	9,1	8,5	8,1	8,3
<b>Schüler je Klasse MW Benchmarking alle Kreise</b>					8,5	8,5	8,6	8,6	8,9	9,1	8,8				



Die durchschnittliche Klassengröße bei der Schule an den Eichen lag erstmalig im landesweiten Vergleich im Schuljahr 2016/2017 über dem Mittelwert für alle öffentlichen FÖZ G in Schleswig-Holstein.

## **Schulangebote und Spezifika der einzelnen Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung des Kreises Rendsburg-Eckernförde**

### **Allgemein für alle Schulen**

#### **Sonderprogramm Bildung**

Um eine vorausschauende Investitionsplanung für die nächsten 10 Jahre zu erhalten, wurde eine mittelfristige Investitionsplanung für die FöZ G für 2018 bis 2027 durchgeführt.

Im Rahmen der hierzu durchgeführten Bestandsaufnahme hinsichtlich der Ausstattung der Schulen mit Einrichtungsgegenständen, Lernmittel, Lehrmitteln (Sammlungen, Geräte, Lernsoftware u.a.) und Unterrichtsmaterial einschl. der Informations- und Kommunikationstechnik im Sinne von § 48 Schulgesetz wurde festgestellt, dass die Erneuerung im Rahmen bisheriger Haushaltsmöglichkeiten zurückhaltend und mit Augenmaß durchgeführt worden sind. So wurden bzw. konnten Ausstattungsmaßnahmen insbesondere vor dem Hintergrund von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen nicht immer vollumfänglich erfolgen. Somit ist festzustellen, dass die Schulen über eine Ausstattung verfügen, die sich durch Bereitstellung notwendiger Mittel weiter erneuern und insbesondere vor dem Hintergrund gesundheitlicher Aspekte für das dort eingesetzte Personal verbessern ließe. Beispielsweise könnte das Pflegepersonal beim Heben der Schüler mit körperlichen und motorischen Einschränkungen durch die Inanspruchnahme mechanischer Unterstützungssysteme (Deckliftsysteme, Hebemodule) in den Pflege- und Therapieräumen unterstützt werden. Dies würde die täglichen körperlichen Belastungen des dort tätigen Personals erheblich mindern und auch die Arbeitssicherheit verbessern. Bislang verfügen die Schulen nur teilweise über mechanische Unterstützungssysteme und die vorhandenen entsprechen teilweise nicht dem neuesten Stand der Technik.

Unter Verweis auf die vorgenannten Ausführungen sollten alle Schulen in die Lage versetzt werden für ihre pädagogische Arbeit eine Ausstattung zu erhalten, mit der eine möglichst gute Förderung aller Schülerinnen und Schüler sichergestellt werden kann. Durch das Sonderprogramm Bildung strebt die Verwaltung an, die Rahmenbedingungen zur Erhöhung und Ausbau der schulischen Ausstattung neu zu gestalten und zu verbessern.

Aus Sicht der Verwaltung ist dies möglich, wenn zukünftig eine finanzielle Regelausstattung erfolgt und zur vorzeitigen Umsetzung zusätzlich Sondermittel wie folgt für die jeweiligen Schulen zur Verfügung gestellt werden:

- Schule am Noor:	461.600 €
- Schule Hochfeld:	384.800 €
- Schule an den Eichen:	349.600 €

Der SSKB hat in seiner Sitzung am 13.11.2017 folgenden Beschluss gefasst:

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung beschloss einstimmig, dem Vorschlag der Verwaltung zum Sonderprogramm Bildung zur Erneuerung bzw. Weiterentwicklung der Schulen in Trägerschaft des Kreises (Berufsbildungszentren und Förderzentren G) mit den finanziellen Auswirkungen in Höhe von insgesamt 3.367.700 € zuzustimmen.

#### **Lernen mit digitalen Medien / Sonderprogramm**

Kinder und Jugendliche wachsen in einer sich schnell wandelnden Gesellschaft und Lebenswirklichkeit auf. Sie begegnen einer Informationsvielfalt und sich stets wandeln-

den Medienangeboten. Aufgabe der FöZ G ist es u.a., die Schüler beim Aufnehmen sowie Verarbeiten von Informationen und im Umgang mit digitalen Medien zu unterstützen bzw. zu trainieren. Dazu gehört auch die Thematisierung der Gefahren der medialen Technik und ihrer Nutzung (z.B. Internet, Smartphones). Digitale Medien gehören zum Leben in einer inklusiven Gesellschaft und bieten zudem individuelle Möglichkeiten, um am öffentlichen Leben teilzunehmen (z.B. elektronische Kommunikationshilfen - Tablet, Talker, Sprachcomputer). Die Nutzung von Whiteboards im Unterricht ist sehr vielfältig. Sie ermöglicht beispielsweise die Veranschaulichung von selbst erstellten e-Books-Fotogeschichten sowie von selbst erstellten Foto-Diashows der Schülerinnen und Schüler. Auch dienen sie der Präsentation von Lehrfilmen und animierten Liedervideos.

Auch wenn sich die FöZ auf den Weg gemacht haben die Digitalisierung in ihren Schulen voran zu bringen, bedarf es noch einer stetigen Weiterentwicklung. Dies betrifft vor allem die Ausstattung mit Geräten (Whiteboards, Smartphones und Tablets). Auch steht für den Unterricht kein oder nur unzureichendes WLAN zur Verfügung. In bestimmten Bereichen der Schulen sind aufgrund örtlicher Gegebenheiten Netzwerkverkabelungsmaßnahmen notwendig.

Um die Schulen bedarfsgerecht auf die Erfordernisse für eine immer stärker werdende Digitalisierung und Vernetzung auszurichten, sind entsprechende Investitionen notwendig. Dies gilt sowohl für ihre Ausstattung als auch für Lehr- und Lernmethoden. Die FöZ sind daher gefordert, diesbezüglich Konzepte zu entwickeln bzw. bereits bestehende Konzepte weiter zu entwickeln, so dass mit Bereitstellung von zusätzlichen Sondermitteln die Digitalisierung in der Schule nachhaltig für die Zukunft gestaltet werden kann.

Durch das Sonderprogramm strebt die Verwaltung an, die Rahmenbedingungen zur Erhöhung und Ausbau der Digitalisierung neu zu gestalten und zu verbessern. Aus Sicht der Verwaltung ist dies möglich, wenn zukünftig eine finanzielle Regelausstattung erfolgt und zur vorzeitigen Umsetzung zusätzlich Sondermittel wie folgt für die jeweiligen Schulen zur Verfügung gestellt werden:

- Schule am Noor: 15.000 €
- Schule Hochfeld: 20.000 €
- Schule an den Eichen: 15.000 €

Die Zuordnung der Beträge ist durch die Verwaltung anhand des prognostizierten Bedarfes und der Größe der Schule ermittelt worden. Mit Durchführung des oben beschriebenen Sonderprogramms würde ein über mehrere Jahre vorgesehener digitaler Schulausbau vorgezogen werden, der den Kreishaushalt zukünftig von Aufwand entlastet. Für den Haushalt 2018 ist – unter Beachtung der gebotenen Vorsicht – eine finanzielle Entspannung zu erwarten. Diese finanzielle Möglichkeit sollte ergriffen werden, um ohnehin erforderliche Neu- bzw. Ersatzbeschaffungsmaßnahmen vorzunehmen. Dieses Vorgehen sorgt zum einen für Entlastung in kommenden Haushaltsjahren, weil die spätestens dann erforderlichen Maßnahmen bereits vorgezogen worden sind. Zudem entsteht keinerlei Bindungswirkung für die Folgejahre.

Die Schule an den Eichen ist im Januar 2016 als eine der 25 landesweit ersten Modellschulen „Lernen mit digitalen Medien“ ausgezeichnet und prämiert worden. Seitdem wird das Lernen mit digitalen Medien in allen Klassenstufen forciert und zu einem übergreifenden schuleigenen Lern- und Lehrkonzept fortentwickelt.

An der Schule am Noor sind im Oktober 2017 alle Rechner ausgetauscht worden, um die Digitalisierungsmaßnahme durchzuführen. Das Programm IServ wurde installiert.

Für die Schule Hochfeld ist beabsichtigt, 2018 die Digitalisierung vorzunehmen, d.h. die Schule mit den entsprechenden Geräten auszustatten. Es ist zur Zeit keine Netzwerkverkabelung sowie kein WLAN vorhanden.

### **Schulsozialarbeit**

Im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Grundlagen, die sich im Sozialgesetzbuch VII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) und im Schulgesetz des Landes Schleswig-Holstein wiederfinden, ersuchten die Schulen die Einrichtung von Schulsozialarbeit, um folgende Ziele zu verwirklichen:

Die Schulsozialarbeit versteht sich als Teil der Jugendhilfe, die am Lebens- und Lernort Schule auf der Grundlage des KHJG insbesondere Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf fördert und begleitet. Die Schulsozialarbeit trägt dazu bei

- soziale Benachteiligungen auszugleichen
- die schulische und berufliche Ausbildung sowie die soziale Integration zu fördern
- die elterliche Erziehungsverantwortung und familiäre Selbsthilfepotentiale zu stärken
- psychologische Hilfestellungen bei der Identifikation mit den Gegebenheiten individueller Einschränkungen zu gewähren.

Eine Schulsozialarbeit, die durch gesondert ausgebildetes Personal wahrgenommen wird, findet bisher nicht statt. Die anfallenden Aufgaben werden von der Schulleitung bzw. der Schulsekretärin übernommen. Zu den anfallenden Aufgaben gehören beispielsweise das Ausfüllen allgemeiner Anträge wie etwa einen Antrag auf Schulbegleitung, Anforderung von Rezepten, Fertigen von Schuldentilgungspläne usw..

Für eine Einführung der Schulsozialarbeit bedarf es der fachlichen Unterstützung durch die Inanspruchnahme ein externen Trägers mit entsprechend ausgebildeten Personal oder der Kreis als Schulträger stellt pädagogische Fachkräfte (Sozialpädagogen bzw. Erzieher/innen mit gleichwertigen Kenntnissen) für die Umsetzung der Schulsozialarbeit in der Schule ein.

Die Möglichkeit durch einen Schulsozialarbeiter entlastet zu werden wird seitens der Schulleitung begrüßt.

Derzeitiger Stand ist, dass die Schulen einen entsprechenden Antrag gestellt und diesbezüglich ein entsprechendes Konzept zur Schulsozialarbeit vorgelegt hatten. Danach liegen die Arbeitsschwerpunkte in den folgenden Bereichen, für die insgesamt ein Bedarf von 20 Stunden wöchentlich für den Optimalfall als notwendig angesehen wird.

- Einzelhilfe: 10 Std./Woche
- Sozialtraining: 15 Std./Woche
- Einzelfallhilfe: 5 Std./Woche

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung beschloss in seiner Sitzung am 13.11.2017 einstimmig, dem Verwaltungsvorschlag zuzustimmen und Schulsozialarbeit an den drei Förderzentren geistige Entwicklung in Rendsburg, Eckernförde und Nortorf mit einem Zeitumfang von insgesamt 30 Stunden pro Woche einzurichten. Hierfür stellt der Kreis die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung. Die Verwaltung wurde beauf-

trägt, eine entsprechende Ausschreibung und Vergabe zunächst befristet auf drei Jahre durchzuführen.

### **Klassengestaltung**

Die Kinder und Jugendlichen sind zwischen sechs und achtzehn Jahren alt und durchlaufen jeweils drei Jahre lang die Unter-, Mittel-, Ober-, und Werkstufe. Durchgängiges Prinzip des Förderzentrums mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung ist das handlungsorientierte Arbeiten in Vorhaben und Projekten.

Die Leitthemen, die für alle allgemein bildenden Schulen gleichermaßen gelten, werden in den jeweiligen Unterrichtsstufen behandelt. Einzelheiten dazu sind im schulinternen Curriculum der jeweiligen Schule geregelt. Dabei lässt jede Stufe bestimmte Zielsetzungen erkennen, welche sich den Lern- und Entwicklungsprozessen der Schüler und Schülerinnen und ihrer entsprechenden Altersgruppe entsprechend ergeben.

Die Klassenzusammensetzung richtet sich vorrangig nach dem Alter; nur in Ausnahmefällen wird aus pädagogischen oder organisatorischen Gründen von diesem Grundsatz abgewichen. So ergeben sich in den einzelnen Klassen sehr heterogene Gruppen mit sehr unterschiedlichen Schülerpersönlichkeiten. Teilweise ist eine Beschulung der Kinder und Jugendlichen nur mit einer ständigen qualifizierten Schulbegleitung möglich.

Im Moment werden die Schüler und Schülerinnen in 11-12 Klassen mit einer Klassenstärke zwischen 6 und 10 Schüler und Schülerinnen unterrichtet. Insoweit wird auf die folgenden Tabellen der Klassenfrequenzen verwiesen, die einzeln für die jeweilige Schule dargestellt werden.

### **Schule am Noor in Eckernförde**

Der Einzugsbereich der Schule am Noor umfasst im Großen und Ganzen den alten Kreis Eckernförde mit Dänischem Wohld, Hüttener Bergen, Schwansen und der Stadt Eckernförde.

Der Kreis als Träger der Schülerbeförderung hat im Rahmen eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens den Beförderungsdienst an die MediCall Fahrdienst GmbH mit ihrem Standortsitz in Büdelsdorf vergeben. Für die Schülerbeförderung der Schülerinnen und Schüler der Schule am Noor entstehen jährliche Gesamtkosten in Höhe von rd. 400.200 Euro, die vom Kreis getragen werden.

### **Unterrichtszeiten**

Der Unterricht beginnt um 8.15 Uhr und endet Montag, Dienstag und Donnerstag um 13.00 Uhr. Am Mittwoch und Freitag wird der Schultag um 12.10 Uhr beendet. Für einzelne Schüler und Schülerinnen wird mittwochs in der 6. Stunde eine Intensivförderung angeboten.

## Nutzung von Gebäude- und Grundstücksflächen



Im Gebäude befinden sich neben den Verwaltungsräumen 12 Klassenräume, 8 Kurs-/Nebenräume, 1 Schulküche, 1 Wohnküche für den lebenspraktischen Unterricht, 3 Werkräume (Holz, Metall, Ton), 1 Musikraum, 5 Therapierräume, sowie eine kleine Gymnastikhalle für Sport. Ein Textilraum ist derzeit nicht vorhanden. Der Textilunterricht wird in der Regel in Projekten in Unterrichtsräumen durchgeführt. Die dafür beispielsweise erforderlichen Nähmaschinen werden dann in die Klassen transportiert und nach Durchführung der Aufgabe wieder in den dafür vorgesehenen Abstellraum zurückgebracht.

Die Schule verfügt über einen großzügigen Snozeler Raum, der vor allem als Rückzugs- und Entspannungsort für die Schülerinnen und Schüler mit hohem Assistenzbedarf genutzt wird.

Der Sportunterricht erfolgt in der Turnhalle der Berufsschule in Eckernförde. Am Montag in der Zeit von 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr nimmt die Oberstufe ihren Sportunterricht dort wahr, während die Werkstufe dort montags von 11.00 Uhr bis 12.30 Sport hat. Für die Mittelstufe ist mittwochs in der Zeit von 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr der Sportunterricht vorgesehen, der zurzeit in der Wulfsteerhalle in Eckernförde stattfindet. In den Jahren zuvor wurden auch die Turnhallen in Barkelsby und Osterby angemietet. Der Schwimmunterricht findet in der Schleswiger Schwimmhalle am Donnerstag von 9.00 Uhr bis 11.45 Uhr statt.

Sanitärräume mit Dusch-, Bade- und Wickelmöglichkeiten stehen zur Verfügung. Für körperbehinderte Schülerinnen und Schüler sind die Unterrichtsräume des zweigeschossigen Gebäudes über einen Fahrstuhl erreichbar. Im Brandfall kann das Obergeschoss über die neue Rampe gefahrlos verlassen werden.

Auf dem begrünten Schulgelände befinden sich auch eine asphaltierte Spielfläche mit Basketballkorb, eine Anlage mit Rutsche, Schaukel, Vogelnestschaukel und Klettergerüst, eine Wippe, ein Schaukelgefährt, ein Wasserspiel, Findlinge und Baumstämme zum Klettern, ein Grillplatz mit Sitzstufen, ein Schulgarten mit Hoch- und Flachbeeten und einem Matschtisch sowie ein Bolzplatz.

Seit 2004 gibt es an der Schule am Noor einen Förderverein, deren Vorstandsarbeit von aktiven Kolleginnen und Eltern geleistet wird. Dadurch ist es nun möglich, z.T. beträchtliche Spendensummen zum Wohle der Schüler und Schülerinnen sinnvoll einzusetzen. Der größte Teil der Schulgeländegestaltung sowie die Installation eines Schienensystems in der Turnhalle mit Schaukeln, Schwungtuch und einem Kletternetz zur Förderung von Schüler und Schülerinnen mit intensivem Förderbedarf wurden dadurch möglich.

## Raum- und Größenübersicht

Raumart	Anzahl	qm gesamt	Bemerkungen
Klasse	12	555	1 Klassenraum wird für die OGTS genutzt (41 qm)
Kurs-/Nebenraum	8	116	1 Nebenraum wird auch für die OGTS genutzt
Therapie	5	123	
Pflege	3	37	
Hauswirtschaft	1	15	
Nebenraum	1	12	
Lehrküche	1	49	
Speiseraum	0	0	
Technik/Werken	3	113	
Nebenraum	2	23	
Computerraum	0	0	
Nebenraum	0	0	
Musikraum	1	52	
Nebenraum	0	0	
Lehrmittelraum	4	45	
Bibliothek	0	0	
Turnhalle	1	139	
Umkleide	2	23	
Garderoben	0	0	
Lager-/Abstellraum	4	45	
Hausmeisterbüro	1	14	
Technikräume	4	57	
WC/Bad	10	82	
Lehrerzimmer	1	31	Zu klein für Konferenzen mit 40 Lehrkräften
Schulleitung	2	41	
Sekretariat	1	20	
Kopierraum	1	14	
Mehrzweck/Aula	0	0	Umbau von Musik- u. Klassenraum notwendig
Teeküche	1	10	
Besprechungsraum	1	14	

### Legende/Zusammenfassung:

Bereiche	qm gesamt
Klassen- und Nebenräume	671
Fachräume inkl. Nebenräume	423
Sammlung	45
Sport	162
Verwaltung	130
Haustechnik	116
WC/Pflege	82

Die Schulleitung hält einen größeren Konferenzraum für dringend erforderlich. Dort sollen zu einer Lehrerkonferenz alle erforderlichen Mitarbeiter untergebracht werden können. Dies ist zurzeit nur mit hohem Aufwand durch Verschieben der Wände und Umräumen der Bestuhlung des Musik- und Klassenraumes möglich. Ein gleicher Aufwand ist für Veranstaltungen jeglicher Art notwendig, da keine entsprechende Aula bzw. Mehrzweckraum in entsprechender Größe zur Verfügung steht.

Daher wird die Raumsituation seitens der Schule als nicht optimal bewertet.

### **Offene Ganztagschule**

Im Rahmen der offenen Ganztagschule besteht die Möglichkeit der Teilnahme an Angeboten, die dienstags von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 12.10 Uhr bis 18.30 Uhr (Freizeitclub der Lebenshilfe sowie Fußball-Training) und donnerstags von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr stattfinden. Das Fußballtraining findet in der Sporthalle der Richard-Vosgerau-Schule statt, die von der Stadt Eckernförde diesbezüglich angemietet worden ist. Für die Teilnehmer wird eine Mittagsverpflegung angeboten.

Die Offene Ganztagschule hält für montags und freitags kein Angebot vor.

### **Kooperationen**

Es besteht eine Kooperation und Zusammenarbeit mit der örtlichen Pestalozzi-Schule, einem Förderzentrum Lernen, dem Förderzentrum Lernen in Altenholz, den Regelschulen und Kindergärten in Eckernförde sowie den Förderzentren des Kreises mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung. Außerdem arbeitet die Schule am Noor mit weiteren außerschulischen Einrichtungen wie den verschiedenen Werk- und Betreuungsstätten für Menschen mit Behinderungen in Kiel, Rendsburg, Alt Duvenstedt und in den Hüttenbergen zusammen. Auch besteht eine Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, therapeutische Praxen, Lebenshilfe, Mädchentreff, DRK und Fachschulen für Sozialpädagogik.

### **Schule Hochfeld in Rendsburg**

Die Schule Hochfeld liegt direkt am Nord-Ostsee-Kanal in Rendsburg. Der Einzugsbereich der Schule Hochfeld umfasst im Großen und Ganzen den Stadtbereich Rendsburg sowie die Kommunen in den unmittelbar angrenzenden Ämtern und der Stadt Büdelsdorf. Das Förderzentrum ist für Rendsburger Schülerinnen und Schüler problemlos mit dem Stadtbus, mit dem Fahrrad oder gar zu Fuß zu erreichen. Darüber hinaus erfolgt eine Schülerbeförderung durch das beauftragte Unternehmen der Firma MediCall Fahrdienst GmbH. Für die Schülerbeförderung der Schülerinnen und Schüler der Schule Hochfeld entstehen jährliche Gesamtkosten in Höhe von rd. 230.000 Euro, die vom Kreis getragen werden.

### **Unterrichtszeiten**

Der Unterricht findet von Montag bis Donnerstag jeweils von 7.50 Uhr bis 12.50 Uhr, Freitag von 7.50 Uhr bis 11.30 Uhr statt.

## Nutzung von Gebäude- und Grundstücksflächen



Das Schulgebäude in der Aalborgstraße 78-84, 24768 Rendsburg wurde vom Kreis in den Jahren 1983 und 1984 errichtet. Eine Erweiterung der Schule um das 4. Klassenhäus mit 5 Unterrichtsräumen und Sanitäranlagen erfolgte im Jahr 2001.

Die Schule Hochfeld verfügt neben den Verwaltungsräumen über 13 Klassenräume, teilweise mit Nebenräumen, und verschiedenen Fachräumen wie Baderraum, speziell ausgestatteter Förderraum, Wutraum, Bällebad, Ton- und Textilraum, Kursräume, Holz- und Werkraum und Physioraum. Weiterhin gibt es eine große Turnhalle, so dass die Schule nicht gezwungen ist, andere Turnhallen in der näheren Umgebung anzumieten, wie es bei den beiden anderen Förderzentren der Fall ist.

Für den Schwimmunterricht wird das Schwimmbad in Rendsburg aufgesucht. Sanitärräume mit Dusch, Bade- und Wicklungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung. Das Schulgelände besteht u.a. aus einem Sportplatz, der auch als Schul- und Pausenhof genutzt wird.

Der Platz ist ausgestattet mit diversen Spiel- und Sportgeräten: ein Klettergerüst mit Spannseilen, eine einfache Schaukel „Vogelnest“, die besonders für die schwer- und mehrfach behinderten Kinder und als Therapie bzw. Fördermöglichkeit genutzt wird, ein Balancierbaumstamm, zwei Wipptiere, ein Tischfußball, eine Tischtennisplatte, eine Kettcarbahn, eine Sandspielfläche, eine Hangrutsche, einen Rodelhang und eine Torwand.

Zweimal im Monat steht die Leitung der Schulbücherei den SchülerInnen mit Beratung zur Seite. Die Schulbücherei bietet ein breites Spektrum an Bilderbüchern, Sachbüchern, Erstlesebüchern, Jugendbüchern, Lexika sowie eine Erweiterung an Videos, CDs und Kassetten. Alle SchülerInnen der Unterstufen- und Mittelstufen werden mit einem warmen Mittagessen versorgt, das aus dem Krankenhaus angeliefert wird. Die Schüler erhalten die Möglichkeit, am Konfirmandenunterricht teilzunehmen. Im Rahmen der Verkehrserziehung gibt es auch Verkehrsunterricht der Polizei mit abschließender Fahrradprüfung. Einmal wöchentlich haben einige Kinder die Möglichkeit, am Schulreiten auf dem Marienhof teilzunehmen.

## Raum- und Größenübersicht

Raumart	Anzahl	qm gesamt	Bemerkungen
Klasse	14	559	Wanddurchbrüche/Türen zu den Klassenräumen fehlen.
Kurs-/Nebenraum	7	159	
Therapie	5	135	
Pflege	4	51	
Hauswirtschaft	2	35	
Nebenraum	1	5	
Lehrküche	1	44	
Speiseraum	0	0	
Technik/Werken	3	149	
Nebenraum	2	29	
Computerraum	1	14	
Nebenraum	0	0	
Musikraum	1	42	
Nebenraum	0	0	
Lehrmittelraum	1	42	
Bibliothek	0	0	Integriert im Lehrerzimmer
Turnhalle	1	391	
Umkleide	2	37	
Garderoben	2	24	
Lager-/Abstellraum	5	29	
Hausmeisterbüro	1	10	
Technikräume	8	86	
WC/Bad	20	89	
Lehrerzimmer	1	73	inkl. Bibliotheks- u. Kopierbereich
Schulleitung	2	29	
Sekretariat	2	21	
Kopierraum	0	0	im Lehrerzimmer
Mehrzweck/Aula	1	251	
Teeküche	1	10	
Besprechungsraum	1	15	

### Legende/Zusammenfassung:

Bereiche	qm gesamt
Klassen- und Nebenräume	718
Fachräume inkl. Nebenräume	503
Sammlung	42
Sport	429
Verwaltung	405
Haustechnik	149
WC/Pflege	89

Zur Durchführung eines besseren Unterrichtes wird seitens der Schulleitung angeregt, neue Türen bzw. Schiebetüren in die Klassenräume nach erfolgten Durchbrüchen der Klassenräume zu den Nebenräumen einzubauen.

### **Offene Ganztagschule (OGTS)**

Die Schule Hochfeld wird seit dem Schuljahr 2006/2007 als offene Ganztagschule betrieben. Träger der OGTS ist der Förderverein der Schule Hochfeld e.V.

Die Angebote der OGTS finden von Montag bis Freitag in der Zeit von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt, die von pädagogischen Gruppenleitern geführt werden.

Den Schülerinnen und Schülern werden verschiedene Freizeitangebote vorgeschlagen. Die Aktivitäten werden auf dem Schulgelände, in der Turnhalle, in den Werkräumen, in den Klassenräumen, in der Lehrküche und in der näheren Umgebung (Wald, Spielplätze, am Kanal) durchgeführt.

Der OGTS steht eine vielfältige Anzahl an Spielgeräten, Spielen und Verbrauchsmaterial zur Verfügung. Einige Schülerinnen und Schüler nehmen an unterschiedlichen Projekten wie Töpfern und Fußballtraining teil.

### **Kooperationen**

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Aukampschule in Osterröfeld, mit der Gemeinschaftsschule in Fockbek, der Grund- und Regionalschule in Schacht-Audorf, Alstadtschule in Rendsburg, Grundschule Mastbrook, Grundschule Nobiskrug, Schule für Sehgeschädigte in Schleswig und Schule für Hörgeschädigte ebenfalls in Schleswig. Außerdem arbeitet die Schule Hochfeld mit dem Marienhof, Rendsburger Werkstätten, Erlenhof, Aukrug, Hohenwestedt und Fockbek zusammen.

Weiterhin wird mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur und dem Eingliederungsfachdienst, mit dem Amt für Jugend und Soziales, mit den Krankenhäusern, Reha-Kliniken, Sanitätshäusern, therapeutischen Praxen, Haus- und Fachärzten, Psychologen und Krankenkassen zusammengearbeitet.

Die Werkstufenschüler durchlaufen eine gezielte Berufsvorbereitung. An einem „Werkstatt-Tag“ haben sie die Möglichkeit, einmal in der Woche in den verschiedenen Bereichen der Werkstatt für behinderte Menschen zu arbeiten und sich über den Alltag nach der Schule zu informieren. Eine Kooperation mit dem BBZ für die Durchführung des Inklusionsprojektes ist ebenfalls gegeben.

### **Inklusionsprojekt:**

Die Schule Hochfeld hat mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 in Kooperation mit dem BBZ am NOK die inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung begonnen. Für die personelle Unterstützung beim BBZ am NOK ist zunächst für die Dauer der Projektlaufzeit von 3 Jahren eine Kostenerstattung von max. 8.000 € jährlich vorgesehen. Insoweit wird hierzu auf die beigefügte Vorlage für die Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung am 17.07.2017 verwiesen.

### **Schule an den Eichen in Nortorf**

Hervorgegangen ist die Schule aus einem Sonderhort, dessen Träger die Lebenshilfe Nortorf und Umgebung e.V. war.

Nachdem 1970 mit der gesetzlichen Schulpflicht für Menschen mit geistiger Behinderung deren Anspruch und Recht auf Bildung und Erziehung begründet worden war, erfolgte am 01.08.1979 die Gründung der Schule für Geistig Behinderte in Trägerschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Für etwas mehr als ein Jahr war die Schule zunächst in Blumenthal untergebracht; seit Januar 1981 befindet sie sich in ihrem heutigen Gebäude, in dem anfangs auch noch ein Sonderkindergarten seine Räume hatte.

Im Jahr 1988 erhielt die Schule ihren heutigen Namen „Schule an den Eichen, Förderzentrum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung“.

Die Schülerinnen und Schüler der Schule an den Eichen kommen aus der Stadt Nortorf und dem südlichen Teil des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Der Einzugsbereich reicht im Westen bis Hanerau-Hademarschen, im Norden bis zur Stadt Kiel, im Osten bis Bordesholm und im Süden bis zur Stadt Neumünster.

Für die Schülerbeförderung der Schülerinnen und Schüler der Schule an den Eichen entstehen jährliche Gesamtkosten in Höhe von rd. 294.500 Euro, die vom Kreis getragen werden.

### **Unterrichtszeiten**

Der Unterricht beginnt um 7.55 Uhr und endet um 12.45 Uhr von montags bis freitags. Die offene Ganztagschule wird nur von Montag bis Donnerstag angeboten und endet um 15.15 Uhr.

### **Nutzung von Gebäude- und Grundstücksflächen**



Das Schulgebäude wurde erstmalig wegen stark wachsenden Schülerzahlen in den Jahren 1996/97 um einen Anbau erweitert. Zum Schuljahr 2001/2002 wurde ein zusätzlicher Container aufgestellt, der sich nicht mehr in einem optimalen Zustand befindet. Durch den teilweisen Umbau des Hauptgebäudes und der Erstellung eines weiteren Anbaus, der im Februar 2011 eingeweiht werden konnte, wurde es möglich, für fast alle Klassen die notwendigen Nebenräume zu schaffen.

Im Hauptgebäude der Schule befinden sich neben den Verwaltungsräumen und dem Lehrerzimmer eine Gymnastikhalle, ein Werkraum, eine Lehrküche, ein Förder- und Therapieraum, ein Raum für Einzel- und Kleingruppenförderung, eine Schülerbücherei, ein Auszeitraum, ein Materialraum, zwei Wickelräume und sechs Klassenräume, die alle über einen Nebenraum verfügen.

Den Mittelpunkt des Hauptgebäudes bildet die Eingangshalle. Daran schließt sich die Austeilküche mit dem Küchentresen an, an dem die Ausgabe des Mittagessens erfolgt. Zu den sechs Klassenräumen im Hauptgebäude kommen im Neubauteil drei weitere Klassenräume mit je einem Nebenraum und ein Mehrzweckraum, der aufgrund der gestiegenen Schülerzahl als Klassenraum genutzt wird. Neben dem Mehrzweckraum be-

findet sich ein kleiner Snoezelen-Raum, der vor allem als Rückzugs- und Entspannungsort für die Schülerinnen und Schüler mit hohem Assistenzbedarf genutzt wird. Ein zehnter Klassenraum befindet sich in einem Container auf dem Schulgelände, der jedoch wegen seines Zustandes baldmöglichst zu ersetzen ist.

In den Pausen nutzen die Schülerinnen und Schüler den in den letzten Jahren vergrößerten und neu gestalteten Schulhof auf der Innenseite des Gebäudes.

Sanitärräume mit Dusch-, Bade- und Wicklungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung.

Des Weiteren stehen der Schule Zeiten in der Ballsporthalle des TuS Nortorf für den Sportunterricht zur Verfügung. Besondere Angebote werden im Klassenverband als Blockunterricht durchgeführt, wie z.B. der Schwimmunterricht und das Reiten. Am Schwimmunterricht nehmen die Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufen (Klasse 5-9) teil. Dieser findet für die jeweiligen Klassenstufen für 8 Wochen jeweils einmal wöchentlich in einem Lehrschwimmbecken in Molfsee statt.

Das Reiten ist ein Angebot für die Unter- und Mittelstufen der Schule, bei dem die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Klasse einmal in der Woche, 8 Wochen lang, den RV Nortorf/Thienbüttel besuchen.

### Raum- und Größenübersicht

Raumart	Anzahl	qm gesamt	Bemerkungen
Klasse	11	460	
Kurs-/Nebenraum	9	142	
Therapie	4	60	
Pflege	2	25	
Hauswirtschaft	1	42	
Nebenraum	0	0	
Lehrküche	1	55	
Speiseraum	0	0	
Technik/Werken	1	51	
Nebenraum	2	28	
Computerraum	0	0	
Nebenraum	0	0	
Musikraum	1	0	Derzeit Klassenraum
Nebenraum	1	8	
Lehrmittelraum	1	33	
Bibliothek	0	0	Integriert im Therapieraum (Baumhaus)
Turnhalle	1	144	
Umkleide	2	34	
Garderoben	2	5	
Lager-/Abstellraum	4	42	
Hausmeisterbüro	1	17	
Technikräume	6	51	
WC/Bad	20	103	
Lehrerzimmer	1	55	inkl. Lehrerbibliotheks- u. Kopierbereich
Schulleitung	2	32	
Sekretariat	1	16	
Kopierraum	0	0	Im Lehrerzimmer

Mehrzweck/Aula	1	252	
Teeküche	0	0	
Besprechungsraum	0	0	

**Legende/Zusammenfassung:**

Bereiche	qm gesamt
Klassen- und Nebenräume	601
Fachräume inkl. Nebenräume	269
Sammlung	33
Sport	178
Verwaltung	355
Haustechnik	115
WC/Pflege	103

Es ist eine beengte räumliche Situation an der Schule an den Eichen vorhanden, da die Schülerzahlen in der Vergangenheit gestiegen sind. Hinzu kommt, dass ein Ersatz für den maroden und alten Klassencontainers (21 Jahre) benötigt wird.

Zusätzlich wird ein weiterer Klassenraum benötigt, damit der Fachraum für Musik und Medien wieder für musische Zwecke und Unterricht am Whiteboard genutzt werden kann, das Lehrerzimmer wieder durchgängig für das Kollegium nutzbar ist und die Konferenzen nicht mehr an der Gemeinschaftsschule stattfinden müssen.

Die Dreifachbelegung des ehemaligen Elternsprechzimmers im Verwaltungstrakt als Schulbücherei und „Baumhaus“ (spezielle pädagogische Fördermaßnahme) und Logopädie kann nicht als optimal bewertet werden. Ein Raum für Elterngespräche, sonderpädagogische Überprüfungen, Hilfesgespräche usw. steht nicht zur Verfügung. Derzeit werden für diese Gespräche das Lehrerzimmer genutzt. Dieses erfordert einen erheblichen zusätzlichen logistischen Aufwand und stellt eine Belastung für alle Beteiligten dar.

**Offene Ganztagschule (OGTS)**

Die Schule an den Eichen wird seit dem Schuljahr 2007/2008 als offene Ganztagschule betrieben. Träger der OGTS ist der Kreisverband Rendsburg-Eckernförde der Lebenshilfe.

Die Angebote der OGTS finden von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 12.45 Uhr - 15.15 Uhr statt. Pro Wochentag und Schuljahr beträgt die Elternbeteiligung 80 Euro. Im Rahmen der vom Kreis durchgeführten und organisierten Schülerbeförderung werden die Kosten somit vom Schulträger getragen. Am Freitag gibt es aktuell noch kein Angebot der OGTS, ist aber vorgesehen. Insgesamt nehmen fast 50 Schülerinnen und Schüler an einem oder mehreren Angeboten der OGTS teil.

Die Gruppengröße in der OGTS umfasst in der Regel acht Schülerinnen und Schüler, die von Mitarbeitern der Lebenshilfe, unterstützt durch Freiwilligendienstleistern der Schule, betreut werden. Die Ganztagsschulangebote variieren von Jahr zur Jahr und umfassen dabei sowohl sportliche Aktivitäten (wie z.B. Fußball, Leichtathletik, kleine Spiele, oder Bewegungsangebote mit Sportgeräten) wie auch gestalterische Inhalte, Kochen und Backen, Theater und Musik oder andere Freizeitaktivitäten. Seit dem Schuljahr 2013/2014 arbeitet die Schule mit der Kirchengemeinde Nortorf zusammen und ermöglicht so im Rahmen der Offenen Ganztagschule die Teilnahme am Konfirmationsunterricht für SchülerInnen entsprechenden Alters.

## **Kooperationen**

Die Schule an den Eichen arbeitet mit zahlreichen Institutionen zusammen: allen pädagogischen Einrichtungen in dem Zuständigkeitsbereich (Kindertagesstätten, Regelschule, Förderzentren). Ferner mit verschiedenen Firmen und Einrichtungen Behörden und Ämtern, Kirchengemeinden, Vereinen und Verbänden, Beratungsstellen, Kliniken, Therapiezentren, Ärzten, Aus- und Fortbildungsstätten für pädagogische Berufe, sowie den Werkstätten für behinderte Menschen in Aukrug, Flintbek und Hohenwestedt und auch der Einrichtung Drachensee in Kiel.

## **Fazit**

Die Auswertung des vorhandenen Zahlenmaterials zum Vergleich der Raumgrößen- und -verteilung der drei Förderzentren G, siehe dazu entsprechende Übersichtstabelle in der beigefügten Anlage, führt u.a. zu folgenden Ergebnissen:

### **Schule am Noor:**

Die Schule am Noor verfügt über keine Aula und hat im Vergleich zu den anderen Förderzentren mit ca. 30 qm auch das kleinste Lehrerzimmer. Das gesamte vorhandene Personal der Schule kann bei einer entsprechenden Schulkonferenz nicht im beengten Lehrerzimmer untergebracht werden. Zurzeit kann eine solche Konferenz nur mit hohem Aufwand durch Verschieben der Wände und Umräumen der Bestuhlung des Musik- und eines Klassenraumes durchgeführt werden. Der gleiche Aufwand ist aber auch für andere Veranstaltungen jeglicher Art notwendig, da der Schule auch kein anderer Mehrzweckraum/Aula zur Verfügung steht. Ein solcher Veranstaltungsraum fehlt gänzlich und sollte mittelfristig bis langfristig in weitere Planungen mit einbezogen werden.

Weiter ist festzustellen, dass weder bei der Schule am Noor noch bei der Schule an den Eichen in Nortorf, zur Sicherstellung des Sportunterrichtes, eine auskömmliche Sporthalle auf dem Schulgelände vorhanden ist. Einige Sportunterrichtsangebote dieser Förderzentren müssen in anderen angemieteten Sporthallen in den Nachbargemeinden stattfinden. Durch die Beförderung der Schüler in die benachbarten Dörfer entstehen nicht unerhebliche Kosten, die sich durch das Anmieten der Hallen noch zusätzlich erhöhen. Dementsprechend sind im Vergleich zu den beiden anderen Schulen die Schülerbeförderungskosten höher, die mit rd. 400.200 Euro im Jahr 43% der Gesamtkosten in Höhe von jährlich 924.700 Euro für alle drei Schulen ausmachen.

Positiv kann allerdings das begrünte Außengelände der Schule mit diversen Spiel- und Sportgeräten bewertet werden. Die Kinder finden dort die verschiedensten Möglichkeiten zu einer aktiven Pausengestaltung vor. Ein barrierefreier Zugang für gehbehinderte Schülerinnen und Schüler ist außerdem vorhanden.

Ferner ist vor kurzem eine Parkplatzneugestaltung der Schule vorgenommen worden. Diese Umgestaltung hat zu besseren Parkmöglichkeiten geführt und damit die angespannte Situation entschärft.

### **Schule Hochfeld**

Die Schule Hochfeld verfügt im Gegensatz zu den beiden anderen Förderzentren über eine relativ große Sporthalle mit einer Fläche von 428,84 qm. Hier entstehen keine zusätzlichen Schülerbeförderungskosten und auch keine Kosten durch das Anmieten von externen Sporthallen.

Für die Schule Hochfeld ist beabsichtigt, im Jahr 2018 die Digitalisierung vorzunehmen.

Der Schul- und Pausenhof ist in der Vergangenheit durch entsprechende Ersatzmaßnahmen zu einer attraktiven Kletter- bzw. Spiellandschaft umgestaltet worden, die eine aktive Pausengestaltung gewährleistet.

Ein barrierefreier Zugang für gehbehinderte Schülerinnen und Schüler ist vorhanden.

Festgestellt werden kann weiterhin, dass ausreichende Räumlichkeiten in der Schule zur Verfügung stehen. Lediglich bauliche Maßnahmen im Bestand sind mittelfristig für eine direkte Anbindung der Nebenräume an die Klasserräume notwendig. Erforderlich sind Durchbrüche zwischen den Klassen- und Nebenräumen und der Einbau von mobilen Trennwänden.

### **Schule an den Eichen**

Für die Schule an den Eichen ist festzustellen, dass ein dringender Raumbedarf für Fach- und Klassenräume sowie auch für den Verwaltungsbereich besteht.

Im Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung sowie auch im Umwelt- und Bauausschuss wurde beraten, dass in 2018 der Bau einer Klasse (Ersatz für abgängigen Container) sowie der Bau eines weiteren Raumes, der als Fach- oder Klassenraum genutzt werden kann, erfolgen sollen.

Die Erweiterung der Schule um zwei Räume führt nicht dazu, dass die Schule noch zusätzliche Räume erhält, sondern dient lediglich dazu, dass der Mangelbedarf an Fachräumen entschärft wird. Somit wird auch nicht die Anzahl der Klassenräume real erhöht.

Die Dreifachbelegung des ehemaligen Elternsprechzimmers im Verwaltungstrakt als Schulbücherei und „Baumhaus“ (spezielle pädagogische Fördermaßnahme) und Logopädie kann nicht als optimal bewertet werden. Ein Raum für Elterngespräche, sonderpädagogische Überprüfungen, Hilfesgespräche usw. steht nicht zur Verfügung. So bleibt auch hier festzuhalten, dass auch eine akute Raumknappheit im Verwaltungsbereich besteht.

Dies bedarf einer eingehenden Prüfung, ob und wie am derzeitigen Standort mittel- bis langfristig noch bauliche Erweiterungsmaßnahmen durchgeführt werden können.

Bezüglich der Sportmöglichkeiten wird auf die entsprechenden Ausführungen zur Schule am Noor verwiesen.

Anlage:

- Übersichtstabelle für vergleichende Darstellung der Anzahl der Räume und deren Größen für alle Schulen
- Beschlussvorlage zum Inklusionsprojekt der Schule Hochfeld und dem Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal